

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inzerate werden tags vorher bis mittags 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post bezogen 1,54 Mk. Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

und Umgegend.

Insertionspreis 15 Pfg. pro viergespaltene Korpuszeile Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Getraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Beitrag durch Klageeingezogen werden muß oder der Auftraggeber, in Konkurs gerät.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff.

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Croitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lohsen, Mohorn, Mültz-Roitzsch, Muzsig, Neufrieden, Niederwartha, Oberhermsdorf, Podersdorf, Röhndorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Saasdorf, Schmiedewalde, Sora, Steindach bei Kesselsdorf, Steindach bei Mohorn, Seeligsdorf, Speckthausen, Tanneberg, Taubenheim, Unterdorf, Weistropf, Wilsberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schünke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schünke, Wilsdruff.

Nr. 99.

Sonnabend, den 26. August 1911.

70. Jahrg.

Willkommen, Freiwillige Feuerwehr!

Gründend stellen wir zur Tagung
Mit des Liedes Wort uns ein,
Woll'n den wadern Kameraden,
Alt und Jung von Herzen weih'n.
Und mit tausend Reden preisen
Soll's den Bund, den Gott zur Ehr
Treu geschlossen für den Nächsten
Jhr als freie Feuerwehr!

Meg mit Titeln und mit Schranken,
Fort mit Würden und mit Stand;
Eins seid Jhr, gilt es, dem Bruder
Beizusteh'n mit fester Hand.
Eins, gilt's in Gefahr zu zeigen,
Was ein treuer Helfer wert,
Der zu seinem höchsten Ruhme
Zählt den Schutz für Haus und Herd.

Wenn das Element entfesselt
Zehrt der Brüder Hab und Gut,
Freudig wagt Jhr all und gerne
Euer Leben, Euer Blut.
Und dann bei der Pfosten Krachen,
Wenn die Balken rings erglühn,
Segnet Gott im Himmel droben
Euer Schaffen und Bemüh'n.

Was im Lauf der Zeit errungen
Jhr im traulichen Verein,
Mög es Euch ein Sporn zu neuem
Wirken für die Zukunft sein;
Seh'n den Pfad auf hoher Leiter
Und durch sprühend Flammenmeer
Im Vertrauen auf den Höchsten
Soll die freie Feuerwehr.

Treu vereint auch fern're Zeiten
Mögt Jhr drum zusammensteh'n
Und in wahrer Nächstenliebe
Pflichttreu eure Pfade geh'n.
Doch in dem Kommers die Gläser
Hebt nach altem deutschen Brauch,
Hierzu gelte das Kommando
Und das Lösungswort „Gut Schlauch!“

Maul- und Klauenseuche.

Unter dem Viehbestande des
Wirtschaftsbefizers Hermann Klügel in Steinbach b. Kesselsdorf Nr. 13
ist die Maul- und Klauenseuche aufgebrochen. Gemäß § 23 der Verordnung des
Kgl. Ministeriums des Innern vom 5. Oktober 1908 (Gesetz- und Verordnungsblatt 1908,
Seite 335) wird deshalb als Sperrbezirk die Gemeinde Steinbach b. A. bestimmt.
In das gemeinsame in sich geschlossene Beobachtungsgebiet sind einbezogen worden die
Gemeinden Roitzsch b. Kesselsdorf und Unterdorf. Auch für den Sperrbezirk
Steinbach b. A. gelten, wie für das gemeinsame Beobachtungsgebiet,
die in Nr. 76 und 86 dieses Blattes veröffentlichten Bestimmungen
und Strafsandrohungen.

Weitere Seuchenandränge sind in Kesselsdorf, Markitz, Höfgen, Mittelwitz, Mer-
titz, Trogen, Landenheim, Schleinitz, Schweinitz und Burgwitz (Amtsh. Dresden-N.)
vorgekommen.

Weissen, den 25. August 1911.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Die diesjährigen städtischen

Grummetnutzungen

1. im oberen Stadtparke mit sämtlichen Rändern am Bach und Mähgraben,
sowie an der Freiburger Straße bis an Funke's Brücke;
2. im unteren Stadtparke mit den Rändern links und rechts der Bach bis an
die Brücke;
3. der Wiese am Elektrizitätswerk,
sowie die diesjährige

Pflaumennutzung

sollen verpachtet werden.

Neues aus aller Welt.

Ueber den Inhalt des deutsch-russischen Geheimabkommens ist
eine gleichlautende Erklärung in Berlin und Petersburg in Vorbereitung.
Auf der Kaiserlichen Yacht in Wilhelmshaven lief gestern der
neue Kreuzer „Ersatz Condor“ vom Stapel. Bürgermeister
Dr. Schwander aus Straßburg kaufte das Schiff auf den Namen
„Straßburg“.

Der Streik auf der Schiffbauwerft ist beendet. Die Arbeit wird
zu den alten Bedingungen wieder aufgenommen.
In der Bewegung in der Metallindustrie sind Einigungsver-
handlungen im Gange.

Gestern vormittag wütete in der Maschinenfabrik von Schimmel
& Co., Aktiengesellschaft in Chemnitz ein Großfeuer, das umfangreichen
Schaden anrichtete.

Auf der bayerischen Hochebene richteten Unwetter arge Verwüstungen
an. Mehrere Personen kamen dabei ums Leben. Auch im Elsaß
gingen schwere Gewitter nieder.

Die umgebante Strecke der Eisenbahnlinie Karibib-Windhof ist
in Betrieb genommen worden.

Für die Befreiung Nichters sollen 74000 Mk. aus dem Er-
gebnis von Sammlungen in Deutschland gezahlt werden sein.

Die französische Marinekommission schlägt vor, für die Durch-
führung des Flottenprogramms 1800 Millionen zu bewilligen.

Die französische Regierung machte dem Staatssekretär Grey tele-
graphisch Mitteilung von dem bisherigen Ergebnis der Minister-
konferenzen über Marokko.

In Portugal wurde die neue Verfassung proklamiert. Zum
Präsidenten wurde Krriaga gewählt.

Das türkische Geschwader ist mit verriegelten Instruktionen nach
dem Ägäischen Meere abgegangen.

Die Truppen des ehemaligen Schahs haben neue Niederlagen
erlitten.
Die Senatskommission in Washington beschloß, die europäischen
Schiedsgerichtsverträge in der vorliegenden Fassung abzulehnen.

Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 25. August.

Deutsches Reich.

Ein Erlaß des preussischen Ministers des Innern
über die Adelsführung unehelicher Kinder.
Auf eine Reklamation des Heroldamtes richtete der
Minister des Innern an die zuständigen Regierungen einen

Angebote hierauf sind schriftlich bis

Mittwoch, den 30. dieses Monats

an Ratshalle einzureichen, wofür auch die Nachtbedingungen eingesehen werden können.
Die Angebote haben bis **2. September a. c.** bindende Kraft.
Wilsdruff, den 24. August 1911.

Der Stadtrat.
Kahlenberger.

Der auf dem Marktplatz oberhalb des Denkmals vorhandene Brunnen wird
ausschließlich für Trinktwecke offen gehalten und Entnahme von Wasser hieraus
zu anderen Zwecken hiermit verboten. Uebertretungen werden mit Geldstrafe von
1—5 Mk. belegt.

Wilsdruff, den 25. August 1911.

Der Bürgermeister.
Kahlenberger.

Rettungsschar und Reserveabteilung der Pflichtfeuerwehr.

Beide Abteilungen haben sich nächsten Sonntag, den 27. August,
nachmittags 1/4 Uhr zu der daselbst stattfindenden Angriffsübung einzufinden.
Dienstabzeichen sind anzulegen.

Der Branddirektor.

Insertate haben im „Wochenblatt f. Wilsdruff“ gr. Erfolg.